

From: [Rolf Schaelike](#)

To: xxxxxx

Sent: Wednesday, February 25, 2009 10:58 AM

Subject: xxxx

Sehr geehrter Herr xxxxx,

mit Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass die Übersicht über die von mir beobachteten bzw. mir bekannten Verfahren Ihrer Kanzlei eine veröffentlichungsreife Form angenommen hat.

Bestimmt sind da Fehler enthalten, warum auch nicht.

Sie kennen bestimmt noch nicht mein Slogan: **Ich garantiere Fehler, wer das nicht tut, lügt.**

Die wesentliche Aussagekraft des Verzeichnisses ist ersichtlich.

Insgesamt sind es 315 Verfahren. Davon haben Ihre Mandanten

- in 96 Verfahren verloren
- in 101 Verfahren gewonnen
- bei 31 Verfahren ist ein Vergleich erfolgt

und bei

- 87 Verfahren ist mir das Ergebnis unbekannt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich die Daten ansehen und Fehler korrigieren würden.

Mich interessieren vor allem

- die Ergebnisse der 87 Verfahren, bei denen mir das Ergebnis nicht bekannt ist.

sowie interessiert mich

- Ihre Meinung zu meiner Gruppen-Einteilung, denn bestimmt nicht alles, was ich als verloren ansehe, sehen Sie ebenfalls als verloren an, und auch beim Vergleich kann es sein, dass Sie das Verfahren als gewonnen ansehen.

Zum Teil sind mir die Ergebnisse der höheren Instanzen unbekannt. Auch damit verbergen sich Fehler bei der Bewertung der einzelnen Verfahren.

Ihre erfolgreichen und erfolglosen Abmahnungen habe ich nicht aufgelistet, denn da sind mir hauptsächlich die mich direkt betreffenden bekannt. Von anderen Anwälten erfahre ich, dass solche außergerichtlichen Lösungen bzw. Verfügungen, die anerkannt und damit nicht verhandelt wurden, den Hauptanteil der anwaltlichen Tätigkeit ausmachen.

Aus diesem Grund plane ich die Erweiterung des Verzeichnisses auch mit solchen Daten, wobei die Datenmenge geringer sein wird und damit mit noch mehr Fehlern behaftet.

Ich bleibe bei meinem Slogan: **Ich garantiere Fehler, wer das nicht tut, lügt..**

Juristisch heißt das wohl: Abwägung.

Ich möchte es vermeiden, mit diesen wissenschaftlich-publizistischen Fragen unsere verehrten Richter zu belästigen, und diese zu zwingen, sich wissenschaftlich-publizistisch zu betätigen.

Nennen Sie mir bitte eine Frist, bis wann Sie sicher sind, nicht mehr gegen mich wegen der Veröffentlichung der Liste im Internet bei Gerichten vorgehen zu können oder zu müssen.

Ersparen Sie mir heute eine Fristensetzung.

Verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Rolf Schälke

Rolf Schaelike
Bleickenallee 8
22763 Hamburg
Tel.: 040 / 39 88 48 12
Fax : 040 / 39 88 48 15
r.schaelike@schaelike.de
www.buskeismus.de